Lieferkettengesetz Fakten

bizpando

gilt für Unternehmen
mit Sitz in Deutschland

> 3000 Mitarbeitenden → ab 2023

> 1000 Mitarbeitenden → ab 2024

~ 250 Mitarbeitenden → ab 2025

Ziel:
Menschrechtsverletzungen in der Lieferkette zu verhindern bzw. abzustellen

Die gesamte Lieferkette ist betroffen

indirekte und direkte Lieferanten

Welche Regelungen?

Menschenrechte

Verbote

- Kinderarbeit
- Sklaverei
- Diskriminierung
- Umweltschäden

Pflichten

- Arbeitssicherheit
- Angemessene Löhne
- Koalitionsfreiheit

Umweltstandards

Verbote

- Quecksilbernutzung
- Persistente Schadstoffe
- Ausfuhr gefährlicher Abfälle

Pflichten

- Umweltgerechter Umgang mit Abfällen

Kontrollorgan:

Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Strafen:

bis zu 8 Mio. €

und Ausschluss von Ausschreibungen

Lieferkettengesetz Pflichten

bizpando

Auf folgende Teile der Lieferkette beziehen sich die Pflichten des deutschen Lieferkettengesetzes

Unternehmen	Ebene 1 Lieferanten	Ebene 2-n Lieferanten
Grundsatzerklärung		
Risikomanagement		
Risikoanalyse		Risikoüberwachung
Dokumentation		
Jährlicher Bericht		
Beschwerdestelle		
Präventionsmaßnahmen		Spezifische Prävention
Abhilfemaßnahmen		Abhilfe bei Verletzungen

Die Plattform bizpando

bizpando

Lieferkettengesetz - kein Marathon, sondern Staffellauf

bizpando ist die einzige Plattform, in der Unternehmen jeder Größe zusammen-arbeiten, um Compliance entlang ihrer Lieferkette zu ermitteln und zu teilen.

einmalige Plattform

- Entwickelt für das LkSG
- Kosten sparen
- Transparenz schaffen
- Anonymität bewahren
- Risiken aufdecken

Transparenz und Anonymität vereint

Basisfunktionen komplett kostenlos

Sharing Economy

Jedes Unternehmen weltweit

Die Plattform: Zwei Schritte

bizpando

1. Lieferanten einladen

2. Fragebogen ausfüllen

Ergebnis des digitalen Fragebogens:
Auf gutem Weg

Hinweisgeberschutzgesetz Fakten

bizpando

gilt für Unternehmen
mit Sitz in Europa

> 250 Mitarbeitenden → ab 2023

> 50 Mitarbeitenden → ab 2024

Ziel:
Hinweisgeber sollen rechtliche Verstöße möglichst gefahrlos melden können

Basierend auf der EU-Hinweisgeberschutz-richtlinie von 2019

Status der Gesetze in EU-Ländern Stand 07.09.2022

Kontrollorgan:

Bundesamt
für Justiz

Strafen:

bis zu 1 Mio. €

Hinweisgeberschutzgesetz Fakten

bizpando

Basierend auf der EU-Hinweisgeberschutz-richtlinie von 2019

Hinweisgeberschutzgesetz in Deutschland

gilt für Unternehmen mit Sitz in Europa

> 250 Mitarbeitenden → ab 2023

> 50 Mitarbeitenden → ab 2024

Ziel:
Hinweisgeber sollen rechtliche Verstöße möglichst gefahrlos melden können

Sanktionen :

up to 1 million €

Überwachung: Bundesamt für Justiz

Hinweisgeberschutzgesetz Fall Management

bizpando

bizpando Whistlehorn

Hinweisgeberschutzgesetz Pflichten

bizpando

Folgende Plichten bestehen für Unternehmen bei dem Hinweisgeberschutzgesetz

Hinweisgebersystem:

- Uneingeschränkter Zugang
- Revisionssichere Dokumentation
- schriftlich und mündlich

Maßnahmen:

- Auf Hinweise mit ordnungsgemäßen Maßnahmen reagieren
- Mitarbeitern verständliche Informationen zur Verfügung stellen

Verantwortlichkeiten:

- Betreuung durch eine unabhängige und qualifizierte Person
- physische Zusammenkunft innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens ermöglichen

Fristen:

- Eingangsbestätigung innerhalb 7 Tage
- Rückmeldung innerhalb von 3 Monaten

Achtung: Beweislastumkehr
Hinweisgeber (Whistleblower) müssen keine arbeitsrechtlichen Konsequenzen befürchten. Bei arbeitsrechtlichen Prozessen gilt prozessuale Beweislastumkehr zugunsten des Hinweisgebers

Hinweisgeber:

- Wahrung der Vertraulichkeit
- Anonymitätswahrung und Datenschutz
- keine Repressalien

Whistlehorn Erweiterung

bizpando

Hinweisgeberschutzgesetz - einfach umgesetzt

Das innovative Hinweisgeber-Schutzsystem ist direkt in bizpando integriert. Ihr Unternehmen hat die Wahl, ob es die gemeldeten Fälle selbst bearbeitet oder einen externen Dienstleister bucht.

- Einhaltung gesetzlicher Fristen
- Anonyme Chats
- Einfaches Hinweis Management
- Kostenlose Testphase